



## Klaus Hagemann

**Mitglied des Deutschen Bundestages**  
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss  
Mitglied im Petitionsausschuss

### **Innovationsschmieden in Rheinhessen**

2,9 Mio. Euro Forschungsgelder des Bundes für neue Produktionsverfahren/ Neue Forschungsprämie für den Mittelstand

*Berlin/ Rheinhessen, 25. September 2006*

Mit insgesamt 2,9 Mio. Euro konnten in dieser Legislaturperiode bereits pfiffige Produktionsverfahren und ausgetüftelte Entwicklungen im südlichen Rheinhessen aus Mitteln des Bundesforschungsministeriums gefördert werden, erklärt der SPD-Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann. Von den Forschungsgeldern des Bundes profitierten dabei bislang sechs innovative Unternehmen, darunter zwei aus Worms, so MdB Hagemann, der im Haushaltsausschuss Hauptberichterstatte für den Etat des Forschungsministeriums ist. So wird derzeit unter anderem ein mittelständisches Chemieunternehmen aus der Nibelungenstadt bei einem Verbundprojekt BioProduktion unterstützt. Darüber hinaus fördert das Ministerium drei innovative Software-Projekte an der Fachhochschule Worms.

„Themen wie Ausbildung, Forschung und Entwicklung rücken immer stärker in den Mittelpunkt der politischen Arbeit“, unterstreicht Klaus Hagemann. Innovativer Mittelstand, moderne Produkte und Dienstleistungen sind die entscheidenden Voraussetzungen, um neue Arbeitsplätze und Lehrstellen zu schaffen und zu sichern.

Der SPD-Abgeordnete weist deshalb auch darauf hin, dass für innovative mittelständische Unternehmen vom 1. Januar 2007 an eine Forschungsprämie eingeführt wird. Dieses neue Förderin-

strument des Bundes soll die Hemmschwelle mittelständischer Betriebe überwinden, gemeinsame Projekte mit Forschungseinrichtungen, Fachhochschulen und Universitäten zu beginnen. Für Forschungsaufträge von kleinen und mittleren Unternehmen an Hochschulen und außeruniversitären Forschungsinstituten erhalten diese 25 Prozent des Auftragswertes als Bundeszuschuss. Damit soll der Technologietransfer und die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis beschleunigt, sowie die Kooperation von Wissenschaft und mittelständischen Unternehmen verbessert werden, erläutert der SPD-Abgeordnete. Der Parlamentarier hatte dem neuen Förderinstrument aus der Erfahrung zugestimmt, dass auch mittelständische Unternehmen aus dem südlichen Rheinhessen mangels Kooperationspartner Forschungsaufträge bisher zum Teil ins außereuropäische Ausland vergeben mussten. Insgesamt stehen für die neue Forschungsprämie des Bundes 100 Millionen Euro in den kommenden drei Jahren zur Verfügung, so MdB Hagemann. Zudem werde die Koalition das erfolgreiche Forschungsprogramm für Fachhochschulen weiter kräftig auf 28 Millionen Euro in 2007 aufstocken.

Uwe Neeb